



Sammlung Theaterzettel

Maurer und Schlosser

Langer, Ferdinand

16.02.1904

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 16. Februar 1904.

31. Vorstellung im Abonnement A.

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Kuber.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Leon de Merinville	Georg Maill.
Irma, eine Griechin	Dina van der Bijver.
Baptiste, Schlosser	Karl Marx.
Roger, Maurer	Alfred Sieder.
Henriette, seine Frau, Baptiste's Schwester	Helene Brandes.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Laura Detschy.
Zobeide, Irma's Freundin	Luise Mack.
Usbeck } Sklaven im Gefolge eines türkischen	Emil Vandersetten.
Nica } Gefandten	Hugo Boiffin.
Kellner	Adolf Peters.
	Karl Welde.

Türkische Sklaven, Handwerker und Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Ballett-Divertissement.

Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

1. Pas de folie: Getanzt von den Damen des Balletts.
2. Ländler: Getanzt von den Kindern der Ballettschule.
3. Grand pas de deux: Ausgeführt von den Damen Fernande Robertine und Sofie Jarosch.
4. Polka: Martha Salzmann, Anny Brinkmann und M. Boh.
5. Fastnachtsquadrille: Ausgeführt von den Damen des Balletts.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Arank: Luise Stadniger.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperstige im I. Parkett		Sperstige im II. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 6.— per Platz	Mt. 3.50 per Platz		Mt. 2.50 " "	
3. und 4. Reihe	" 5.— " "				
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.— " "				
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "				
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "				
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	" 2.50 " "				
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.20 " "				
		Nicht nummerierte Plätze.			
		Stehplatz im Parkett	" 2.50 " "		
		Parterre	" 1.50 " "		
		Galerieloge	" —.80 " "		
		Galerie	" —.40 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Abonnement-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperstige an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Mittwoch, den 17. Februar 1904. 31. Vorstellung im Abonnement C.

ZAPFENSTREICH.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.